

SCHRIFTLICHE DIPLOMPRÜFUNG
aus Strafrecht und Strafverfahrensrecht 04.10.2022
(Prof. Schwaighofer, Prof. Venier)

I.

A weiß, dass die in der Nähe wohnende 85-jährige Frau F immer am Ersten des Monats um 9 Uhr zur Bankfiliale B geht, um dort ihre Pension abzuheben. A erzählt B davon, und sie beschließen gemeinsam, der F das Geld abzunehmen; sie rechnen mit etwa 1000 €, die sie sich teilen wollen. A soll die Frau am Nachhauseweg in einer unbelebten Seitenstraße von hinten zu Boden stoßen und ihr das Geld abnehmen; B soll an der nächsten Hausecke mit einem Moped warten, um A aufzunehmen und gemeinsam zu flüchten. Sie wollen sich am nächsten Monatsersten um 8.30 h treffen.

Am vereinbarten Treffpunkt wartet A jedoch vergeblich auf B. So beschließt er die Sache allein durchzuziehen. Zunächst läuft alles nach Plan: Frau F verlässt kurz nach 9 Uhr die Bankfiliale. A folgt ihr unauffällig in die Seitenstraße, um seinen Plan umzusetzen. Da hört er ein lautes Folgetonhorn. Weil er vermutet, dass sich eine Polizeistreife nähert, wartet er ab. Dann sieht er, dass es sich nur um ein Rettungsauto im Einsatz handelt, aber da lässt sich der Plan nicht mehr realisieren, weil die Frau in dem Haus, in dem sie wohnt, verschwindet.

Prüfen Sie die Strafbarkeit von A und B!

II.

S ist gemeinsam mit seinem Vater V Geschäftsführer der G GmbH, einer Lebensmittelgroßhandlung. Die GmbH gerät in finanzielle Schwierigkeiten, dann verstirbt auch noch plötzlich der Vater V. S kann zahlreiche Warenlieferungen im Wert von 30.000 € an die GmbH nicht mehr bezahlen.

Um die finanziellen Schwierigkeiten der GmbH nicht eingestehen zu müssen, verfasst S ein Schreiben an seine Lieferanten, in dem er wahrheitswidrig behauptet, dass er wegen des Verlassenschaftsverfahrens seines verstorbenen Vaters derzeit über die Geschäftskonten leider nur eingeschränkt verfügen könne. Dem Schreiben legt er noch eine gleichlautende Bestätigung der Hausbank der GmbH bei, die sein bei dieser Bank beschäftigter Freund F verfasst hat. Dadurch erreicht er, dass die Gläubiger einem Ratenzahlungsplan zustimmen.

Prüfen Sie die Strafbarkeit von S und F!

III. Prozessfragen

1. Die StA wirft dem X in seiner Anklage vor, zwei Bilder im Wert von je 4.000 € gestohlen zu haben. In der Hauptverhandlung stellt sich heraus, dass X nur den Diebstahl eines Bildes zu verantworten hat und dieses laut Gutachten des Sachverständigen nicht 4.000 €, sondern höchstens 2.000 € wert ist.

a) Vor welchem Gericht wurde X angeklagt?

b) Wie hat das Urteil zu lauten?

2. Die StA wirft dem Y in seiner Anklage vor, ein Bild im Wert von 4.000 € gestohlen zu haben. In der Hauptverhandlung stellt sich heraus, dass das Bild der Schwiegermutter des Y gehört.

Wie wird das Urteil lauten?

3. Die Anklage wirft dem Z den Diebstahl eines Bildes im Wert von 4.000 € vor.

In der Hauptverhandlung stellt sich heraus, dass das Bild mindestens 7.000 € wert ist.

Was hat das Gericht zu tun? Wie wird das Urteil lauten?

Viel Erfolg!